

## SPORT

TENNIS

Myriam Casanova vom TC Ried meldet sich erfolgreich zurück.

SEITE 16

FUSSBALL

São Paulos Torhüter Rogério Ceni schiesst sein 100. Tor.

SEITE 17



Im Unihockey gab es schöne Spielzüge und gute Schüsse zu sehen.



Beim Netball musste der Ball über das Netz und möglichst gut ins gegnerische Feld gespielt werden.

Bilder Kurt Kassel

## Toll gekämpft, fair gespielt

**In Pfäffikon spielten die Jugendriegler aus dem ganzen Kanton um die Siege in den Mannschaftsmeisterschaften. 70 Teams mit insgesamt fast 500 Mädchen und Knaben massen sich im Unihockey, Linienball, Bänklifussball und Netball.**

Von Kurt Kassel

*Polysport.* – Gespielt wurde in je drei Altersklassen. Drei Siege gingen in den inneren Kantonsteil und ebenso viele blieben in Ausserschwyz.

Seit 17 Jahren werden diese Hallenspiele durchgeführt. Vorerst durften nur Knaben mittun. Seit zehn Jahren sind auch Mädchen dabei. Bereits zum sechsten Mal zeichnete der Turn-

verein Pfäffikon-Freienbach für die Organisation verantwortlich. Die Sporthallen der Kantonsschule verfügen über die Grösse und Infrastruktur, um einen solchen Mammutanlass reibungslos durchführen zu können.

**Knappe Siege entschieden**

Bei den ältesten Knaben der Jahrgänge 1997 und Jüngere gewann Wangen 1 vor Einsiedeln und Unteriberg. Die ältesten Mädchen wurden von Unteriberg dominiert. Unteriberg 2 gewann vor Unteriberg 1. Die Sieger gewannen jeweils sehr knapp. Die Punktedifferenz zum Zweitklassierten betrug meist nur gerade einen oder zwei Punkte.

Bei den Knaben C (Jahrgänge 2001 und jünger) waren mit Gersau, Einsiedeln und Wangen 1 sogar drei Teams

punktgleich. Die Trefferdifferenz entschied für Gersau. Die gleiche Situation ergab sich auch bei den Mädchen C. In dieser Kategorie siegten die Mädchen aus Pfäffikon, allerdings mit einer klar besseren Trefferdifferenz vor Arth und Seewen 2.

Die vielen Zuschauer kamen in den Genuss spannender Spiele, die in fairem und kameradschaftlichem Rahmen über die Bühne gingen. Das Turnier konnte unfallfrei abgewickelt werden. Für kleinere Blessuren standen Samariter bereit. Arsène Formaz, der dem dreiköpfigen Organisationskomitee mit den über 50 Helfern vorstand, durfte am Abend ein positives Fazit ziehen: «Es waren tolle Spiele mit viel Einsatz und gutem Willen. Die Fairness und Kameradschaft waren augenscheinlich.»



Beim Linienball ging es darum, den Ball möglichst oft einem eigenen Mitspieler zuzuspielen.

## Spannende Zweikämpfe auf insgesamt 500 Rollen

**Am Samstag gastierte der Inlineskating-Nachwuchs-Cup (NWC) in der Dreifachturnhalle der MPS Buttikon. Mit 90 Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren konnte ein neuer Teilnehmerrekord verbucht werden.**

*Inline.* – Die Teilnahme deutscher und französischer Sportler dokumentierten die Bedeutung dieser Nachwuchs-Serie. Der Inlineskating-Nachwuchs-Cup (NWC) bietet dem Skater-Nachwuchs seit über zehn Jahren die Plattform, sich untereinander zu messen.

So sind auch der mehrfache Schweizer Meister Janick Schalch (Buttikon) oder der Junioren-Vizeweltmeister Livio Wenger (Schenkön) in diesem Cup gross geworden. Zudem wird mit der Rookies-Kategorie der Einstieg von Anfängern in den Rennsport gefördert.

Juka-Linthline führte den NWC Buttikon als Auftaktevent 2011 zum vierten Mal durch. Es folgen weitere neun Rennen im In- und näheren Ausland. Die Teilnehmerzahl konnte auf



Philip Keel (links) dominierte die Kategorie Schüler A.

Bild Stephan Keel

90 Jugendliche gesteigert werden. Die MPS Buttikon bietet mit der Dreifachturnhalle perfekte Bedingungen sowohl für die Athletinnen und Athleten als auch für die Zuschauer. Vor allem die Wetterunabhängigkeit ist zu dieser Jahreszeit ein absolutes Muss.

**Nachwuchs topmotiviert**

Es ist beeindruckend, mit welcher Freude bereits Vierjährige ihre Wettkämpfe bestreiten. Mit zunehmendem Alter kommt dann noch der Ehrgeiz dazu, was sich bei den höheren Kategorien in spannenden Zweikämpfen äussert. In drei Rennläufen über eine bis 20 Runden wurden die Sieger der einzelnen Kategorien ermittelt. Da Juka-Linthline zurzeit keinen Nachwuchs aus der March hat, mussten die auswärtigen Vereinsmitglieder die Kohlen aus dem Feuer holen. So konnten Franco Rogenmoser (Oberägeri), Jana, Jasmin und Vera Güntert (Alosen), Philip Keel (Au) und Lukas Iida (Zürich) ihren Heimvorteil optimal nutzen und den jeweils ersten Rang erreichen. Resultate sind im Internet unter [www.nachwuchs-cup.ch](http://www.nachwuchs-cup.ch) zu finden. (eing)